# **Gottesdienst an Trinitatis**

**Begrüßung**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Mit dem Wochenspruch aus dem 2. Korintherbrief grüße ich Sie ganz herzlich an diesem Trinitatisfest. Auch die Gottesdienste in der Kirche beginnen mit diesem Vers. Wir stellen uns als Gottesdienstgemeinde unter die Gnade, die Liebe und die Gemeinschaft des dreieinigen Gottes. In seinem Namen feiern wir diesen und jeden Gottesdienst.

**Lied: Gott ist gegenwärtig** (Ev. Gesangbuch Nr. 165, 1+2+6+8)

**Psalm 113**

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht,

so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe,

der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube

und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,

dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

**Kyrie**

Gott, wir suchen dich.

Aber oft finden wir dich nicht.

Weil wir nicht richtig hinsehen,

weil unsere Augen auf anderes gerichtet sind.

Weil wir nicht richtig hinhören,

weil unsere Ohren beschallt werden von anderen Dingen.

Gott, hilf uns, dass wir uns auf Dich konzentrieren und Dich finden.

Herr, erbarme dich. Christus erbarme ich. Herr, erbarme dich.

**Gloria**

Gott gibt sich uns zu erkennen.

In Christus ist er uns erschienen

Dafür loben und preisen wir Gott und singen:

Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden.

Allmächt‘ger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden.

Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen

Du wohnst mit Gott, dem Heil‘gen Geist, im Licht des Vaters. Amen.

**Eingangsgebet**

Dreieiniger Gott,

Vater, Sohn und Heiliger Geist,

dich wollen wir loben und deinen Namen preisen.

Du gibst uns dein Wort

und offenbarst uns darin deinen Willen.

Du beschenkst uns mit deiner Liebe

und gehst dafür den schwersten Weg.

Du umhüllst uns mit deiner Gegenwart,

die uns innerlich neu werden lässt.

Hilf uns nun, dein Wort recht zu hören,

deine Liebe zu spüren

und uns innerlich zu öffnen.

Amen

**Epistellesung aus dem Römerbrief, 11,33-36**

O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«? (Jesaja 40,13) Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?« (Hiob 41,3) Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

**Lied: Gelobet sei der Herr** (Ev. Gesangbuch Nr. 139)

Halleluja!

Lobet den Herrn für seine Taten,

lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Halleluja!

**Lesung aus dem Johannesevangelium im 3. Kapitel, 1-8**

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

**Glaubensbekenntnis**

**Lied: Zieh ein zu deinen Toren** (Ev. Gesangbuch Nr. 133,1.5-7)

## Predigt

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da war und der da ist und der da kommt.

Liebe Gemeinde.

Heute feiern wir Trinitatis.

Wir feiern den dreieinigen Gott.

Gott Vater, Gott Sohn und Gott, heiliger Geist. Drei in eins.

Diese Dreizahl finden wir auch in der Liturgie immer wieder:

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir singen dreimal das Kyrie , dreimal Heilig, dreimal: Christe, du Lamm Gottes.

Wir beten: dein ist das Reich und die Kraft und die Heiligkeit. Wir werden dreifach gesegnet: Der Herr segne dich – der Herr sei dir gnädig – der Herr gebe dir Frieden.

Und auch in der Bibel finden wir diese Dreizahl immer wieder:

der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Die heiligen drei Könige

Jesus wird drei Mal versucht. Lukas schreibt vom verlorenen Groschen, vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Sohn. Petrus verleugnet Jesus drei mal, und dreimal fragt Jesus ihn später: Liebst du mich?

Auch der 2. Korintherbrief endet mit einer dreifaltigen Formel – eine Formel, die sie alle gut kennen: Die **Gnade** unseres Herrn Jesus Christus und die **Liebe** Gottes und **die Gemeinschaft** des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Aber auch im ersten Korintherbrief benutzt Paulus einen Dreiklang: Glaube, Liebe, Hoffnung.

Natürlich ist das alles kein Zufall. Die Zahl drei ist die Zahl für Vollkommenheit und für Fülle. Sie kennen das aus dem Märchen – immer gelingt dem dritten Sohn, woran die anderen scheiterten. In der Musik macht der dritte Ton in einem Akkord den Unterschied zwischen Dur und Moll und macht ihn somit komplett. Und die Zeit wird in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erschlossen. Der dritte Punkt auf dem Papier macht aus einer Linie ein Dreieck und spannt einen Raum auf.

Paulus kombiniert nun in seinem Gruß zwei Dreiergruppen. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Gnade, Liebe und Gemeinschaft mit Gott, Jesus Christus und dem Heiligen Geist. Wobei diese Worte auch austauschbar sind: Gnade könnte auch bei Gott stehen, Gemeinschaft auch bei Jesus. Und wir können mit diesen Worten noch weiter spielen, aus dem Sechsklang einen Neunklang machen: Gott erwies uns seine Gnade in Jesus Christus, in Jesus Christus wird die Liebe Gottes sichtbar, und durch den Heiligen Geist stiftet Jesus Christus  Gemeinschaft.

Durch alle diese Worte wird so etwas wie ein Netz aufgespannt, so wie das Sicherheitsnetz im Zirkus, das schützt. Diese Worte spannen einen Raum auf, wie ein Teppich, auf dem wir uns gut bewegen können. Oder physikalisch gedacht: wie Moleküle, die um uns sind und uns einhüllen. Oder musikalisch: der volle Klang, in dem unser Leben sich bewegt.

Trinitatis. Ein Versuch, Gott zu verstehen. Allerding: ein Versuch, der zum Scheitern verurteilt ist. Denn Gott lässt sich nicht verstehen oder beschreiben. Jedenfalls nicht mit einem Wort. Eher durch Wortgruppen, durch ein Netz von Worten. Gnade, Liebe, Gemeinschaft. Glaube, Liebe Hoffnung. Reich, Kraft, Herrlichkeit.

Heilig, Heilig, Heilig. Ja, und auch diese Worte sind zu wenig, um Gott zu beschreiben. Gott kann man vielleicht eher durch sein Handeln beschrieben, durch seine Beziehung zu uns Menschen, damit, was er für uns Menschen getan hat. Die Schöpfung, die Erlösung durch Jesus Christus, die Stärkung durch den Heiligen Geist.

Und doch: an einer Stelle können wir Gott fassen. Gott hat sich selbst zu erkennen gegeben: in seinem Sohn Jesus Christus ist er uns auf die Erde gekommen, ist Mensch geworden, hat sich verletzlich, angreifbar gemacht. Er hat sich auf einen Namen beschränkt. Und er hat uns einen neuen Weg geöffnet, zu ihm zu kommen. Durch Jesus Christus, unserem Weg zu Gott. Denn Jesus hat alles, was uns von Gott trennt, überbrückt. Er hat unsere Sünden auf sich genommen und uns so zu Kindern Gottes gemacht.

Amen

**Lied: Brunn alles Heils, dich ehren wir** (Ev. Gesangbuch Nr. 140)

**Fürbittengebet**

Dreieiniger Gott,

du bist unser Schöpfer,

Vater und Mutter unseres Lebens,

du beschenkst uns täglich neu mit Lebendigkeit.

Du bist uns in Jesus Christus zum Bruder geworden,

öffnest uns die Augen für deine Liebe.

Du bist uns nahe im Heiligen Geist,

der uns als Gemeinde zusammenruft.

Wir bitten dich,

dass du uns teilhaben lässt an deiner Lebendigkeit,

dass du alles Leblose in und um uns überwindest,

dass du uns Kraft und Mut schenkst,

allem zu widerstehen, das Leben hindert.

Wir bitten dich,

dass du uns mit dem Licht deiner Wahrheit erleuchtest,

dass wir deine Liebe erkennen,

dass uns der Zweifel genommen

und unser Unverständnis überwunden wird.

Wir bitten dich

für die Menschen in Amerika,

für die Demonstranten, für die Verbitterten, für die Polizisten.

Schenke den Politikern Mut und Weisheit,

Amerika auf den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit zu führen.

Wir bitten dich,

dass du uns dein Wort auf die Lippen legst,

dass wir glaubwürdig sind in unserer Verkündigung,

dass du unsere Ohren hellhörig

und unsere Augen scharfsichtig machst,

dass wir Einsamkeit hinter der Maske der Geschäftigkeit erkennen,

die Traurigen trösten und die Alleingelassenen besuchen.

Wir bitten dich,

dass du uns Kraft schenkst,

Kranken und Sterbenden nahe zu sein

und ihnen beizustehen in ihrem Leid,

dass du uns hilfst, bei den Trauernden Hoffnung

auf dein Reich zu wecken,

in dem alles Leid überwunden

und der Tod besiegt ist.

Und so beten wir zu dir mit den Worten,

die uns unser Herr Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel…..

**Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich;

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.